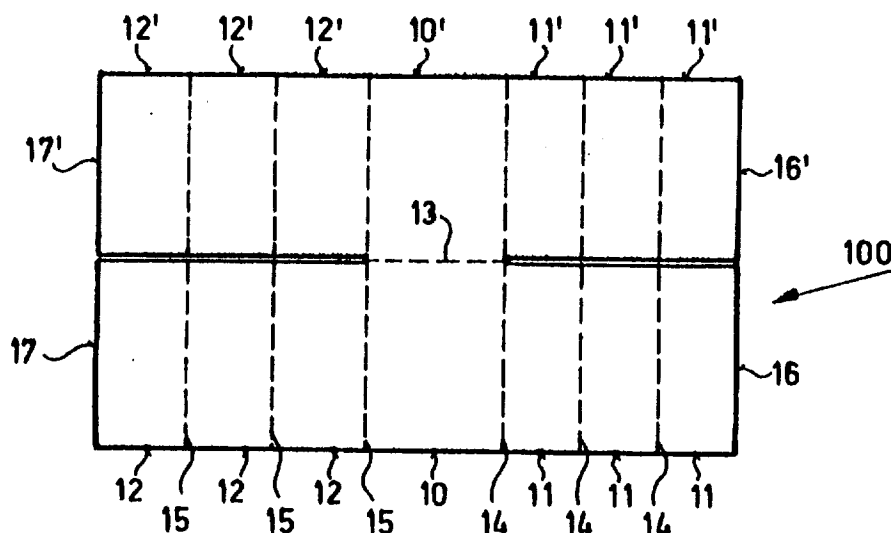




(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ : G09B 29/04	A2	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 98/10400 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 12. März 1998 (12.03.98)											
<table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE97/01949 (22) Internationales Anmeldedatum: 4. September 1997 (04.09.97) (30) Prioritätsdaten: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">196 36 069.2</td> <td style="width: 33%;">5. September 1996 (05.09.96)</td> <td style="width: 33%;">DE</td> </tr> <tr> <td>196 36 070.6</td> <td>5. September 1996 (05.09.96)</td> <td>DE</td> </tr> <tr> <td>196 36 071.4</td> <td>5. September 1996 (05.09.96)</td> <td>DE</td> </tr> </table> (71)(72) Anmelder und Erfinder: HUBER, Franz [DE/DE]; Dürrstrasse 1, D-80992 München (DE). (74) Anwalt: BENDER, Ernst, Albrecht; Bahnhofstrasse 29, D-88400 Biberach (DE). </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> (81) Bestimmungsstaaten: CA, HU, JP, NZ, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE). Veröffentlicht <i>Ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts.</i> </td> </tr> </table>			(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE97/01949 (22) Internationales Anmeldedatum: 4. September 1997 (04.09.97) (30) Prioritätsdaten: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">196 36 069.2</td> <td style="width: 33%;">5. September 1996 (05.09.96)</td> <td style="width: 33%;">DE</td> </tr> <tr> <td>196 36 070.6</td> <td>5. September 1996 (05.09.96)</td> <td>DE</td> </tr> <tr> <td>196 36 071.4</td> <td>5. September 1996 (05.09.96)</td> <td>DE</td> </tr> </table> (71)(72) Anmelder und Erfinder: HUBER, Franz [DE/DE]; Dürrstrasse 1, D-80992 München (DE). (74) Anwalt: BENDER, Ernst, Albrecht; Bahnhofstrasse 29, D-88400 Biberach (DE).	196 36 069.2	5. September 1996 (05.09.96)	DE	196 36 070.6	5. September 1996 (05.09.96)	DE	196 36 071.4	5. September 1996 (05.09.96)	DE	(81) Bestimmungsstaaten: CA, HU, JP, NZ, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE). Veröffentlicht <i>Ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts.</i>
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE97/01949 (22) Internationales Anmeldedatum: 4. September 1997 (04.09.97) (30) Prioritätsdaten: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 33%;">196 36 069.2</td> <td style="width: 33%;">5. September 1996 (05.09.96)</td> <td style="width: 33%;">DE</td> </tr> <tr> <td>196 36 070.6</td> <td>5. September 1996 (05.09.96)</td> <td>DE</td> </tr> <tr> <td>196 36 071.4</td> <td>5. September 1996 (05.09.96)</td> <td>DE</td> </tr> </table> (71)(72) Anmelder und Erfinder: HUBER, Franz [DE/DE]; Dürrstrasse 1, D-80992 München (DE). (74) Anwalt: BENDER, Ernst, Albrecht; Bahnhofstrasse 29, D-88400 Biberach (DE).	196 36 069.2	5. September 1996 (05.09.96)	DE	196 36 070.6	5. September 1996 (05.09.96)	DE	196 36 071.4	5. September 1996 (05.09.96)	DE	(81) Bestimmungsstaaten: CA, HU, JP, NZ, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE). Veröffentlicht <i>Ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu veröffentlichen nach Erhalt des Berichts.</i>			
196 36 069.2	5. September 1996 (05.09.96)	DE											
196 36 070.6	5. September 1996 (05.09.96)	DE											
196 36 071.4	5. September 1996 (05.09.96)	DE											

(54) Title: FOLD PATTERN

(54) Bezeichnung: FALZMUSTER



(57) Abstract

On a map comprising a pattern of fold lines along which the map can be folded geographical regions shown on the map can be found easily by virtue of two sections which are connected by means of a common central area and each have a plurality of fold lines in equidistant sections in a direction parallel to two parallel delimitation lines. The map is folded in an alternating manner at successive lines in the opposite direction in each case such that a plurality of flaps are produced.

(57) Zusammenfassung

Bei einer Karte mit einem Muster von Falzlinien, entlang derer die Karte gefaltet werden kann, wird ein leichtes Auffinden von auf der Karte dargestellten geographischen Gebieten erreicht durch zwei über eine gemeinsame Mittelfläche verbundene Abschnitte mit jeweils einer Mehrzahl von Falzlinien in äquidistanten Abschnitten in einer Richtung parallel zu zwei parallelen Begrenzungslinien, wobei die Karte an sukzessiven Linien alternierend in jeweils entgegengesetzte Richtungen so gefaltet ist, daß eine Mehrzahl von Laschen gebildet wird.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidshan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	ML	Mali	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	MN	Mongolei	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MR	Mauretanien	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MW	Malawi	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MX	Mexiko	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	PL	Polen		
CM	Kamerun	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CN	China	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CU	Kuba	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
CZ	Tschechische Republik	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DE	Deutschland	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
DK	Dänemark	LR	Liberia	SG	Singapur		
EE	Estland						

FALZMUSTER

Die Erfindung betrifft eine Karte mit einem Muster von Falzlinien, entlang derer die Karte gefaltet werden kann.

Bei Karten der eingangs genannten Art dient ein Muster von Falzlinien dazu, die Karte auf ein möglichst handliches Format zusammenlegen zu können. Nachteilig ist dabei, daß es zum Auffinden eines bestimmten Punktes oder eines bestimmten Bereiches auf der Karte notwendig ist, die Karte insgesamt zu entfalten, um einen Überblick über das gesamte, von der Karte dargestellte Gebiet zu erhalten.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Karte zu schaffen, die sukzessive von Osten nach Westen und von Norden nach Süden

oder umgekehrt betrachtet werden kann, ohne dabei die gesamte Karte entfalten zu müssen.

Für eine Karte der eingangs genannten Art wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß zwei über eine gemeinsame Mittelfläche verbundene Abschnitte mit jeweils einer Mehrzahl von parallelen Falzlinien in einer Richtung parallel zu zwei parallelen Begrenzungslinien gezogen sind, wobei die Karte an sukzessiven Linien alternierend in jeweils entgegengesetzte Richtungen so gefaltet ist, daß eine Mehrzahl von Laschen gebildet wird.

Bevorzugte Ausgestaltungen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

Bei der erfindungsgemäßen Karte kann die Breite der Laschen in äquidistanten Abschnitten angeordnet sein oder mit zunehmender Entfernung von der Mittelfläche zunehmen oder abnehmen oder zunehmen und abnehmen. Bei letzterer Ausführungsform ist es dabei vorteilhaft, wenn die nahe der Mittellinie der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten übereinanderliegen und die nahe den Seitenrändern der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten sukzessiv seitlich versetzt werden. Alternativ kann die Karte so ausgebildet sein, daß die nahe der Mittellinie der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten sukzessiv um einen konstanten Betrag seitlich versetzt sind und die nahe den Seitenrändern der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten übereinanderliegen.

Weiterhin ist es möglich, die Karte so auszubilden, daß die nahe der Mittellinie der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten sukzessiv um einen konstanten Betrag seitlich versetzt sind und auch die nahe den Seitenrändern der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten seitlich um einen konstanten Betrag versetzt sind, vorzugsweise um den gleichen konstanten Betrag. Gemeinsam ist diesen Ausführungsformen der Vorteil, daß durch das jeweilige seitliche Versetzen der Laschenkanten ein Bereich einer benachbarten Lasche sichtbar wird, der farblich markiert werden kann oder in Form von Zahlen, Symbolen oder Buchstaben gekennzeichnet werden kann. Durch die Reihenfolge dieser Zahlen und Buchstaben oder durch eine mögliche Farbwahl entsprechend dem Regenbogen ist es so möglich, die auf den Laschen dargestellten Karteninhalte in Bezug zu bringen zu der relativen Lage des in der Laschenfläche dargestellten geographischen Gebietes zu dem gesamten von der Karte abgebildeten geographischen Gebietes.

Gemäß bevorzugter Ausgestaltungen der erfindungsgemäßen Karte kann vorgesehen sein, daß die nahe der Mittellinie der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten übereinanderliegen und die nahe den Seitenrändern der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten in zwei unterschiedlichen Abständen von der Mittellinie zu liegen kommen, so daß zwei Klassen von Laschen unterschiedlicher Breite geschaffen werden. Dies kann für besondere Anwendungen der Karte oder Darstellungen auf der Karte vorteilhaft sein.

Ebenfalls vorteilhaft ist es, wenn die Laschen mit Hinweislinien versehen sind, die senkrecht von der Längsachse der Mittelfläche ausgehen und Verbindungen darstellen zwischen informativen Hinweisen auf der Mittelfläche und entsprechenden Bezugsbereichen auf den Flächen der Laschen. Dadurch wird eine Zuordnung von auf der Mittelfläche gegebener Information zu entsprechenden Bereichen auf den Flächen der Laschen hergestellt, an denen diese Information dargestellt ist oder weiter ausgeführt ist.

Bei der erfindungsgemäßen Karte ist es möglich und vorteilhaft, eine Mehrzahl von Mittelflächen übereinander bzw. untereinander anzuordnen, um dadurch den Bereich der gesamten, von der Karte dargestellten geographischen Fläche zu vergrößern. Das Besondere bei dieser Ausführungsform ist die weiter oben erwähnte Markierung von Laschen mit Hilfe von Zahlen, Symbolen oder Buchstaben oder entsprechend den Farben des Regenbogens von Vorteil, um solche Kartenlaschen zweier aneinander angrenzender Mittelflächen besonders einfach und schnell zu finden, die aneinander angrenzende geographische Bereiche der Karte zeigen.

Durch eine Übereinanderanordnung von zwei oder mehr Mittelflächen übereinander ergibt sich bei Ausbilden einer weiteren entsprechenden Falzlinie als Doppelfalzlinie (zwei parallele Falzlinien im Abstand von wenigen Millimetern voneinander) beim Zusammenklappen eine vorteilhafte 'Buchform' mit einem Buchrücken im Bereich der Doppelfalzlinie, auf dem ein Name aufgedruckt werden kann. Die Karte kann so wie ein Buch leicht auffindbar in einem

Buchregal abgestellt werden. Der Titel der Karte kann dabei integriert sein und ergibt sich dann durch das Zusammenfalten automatisch und braucht nicht wie üblich gesondert zusätzlich gedruckt werden.

Bei einer Übereinanderanordnung von zwei oder mehr Mittelflächen übereinander werden bei den entsprechenden übereinander angeordneten Abschnitten die Berührungslinien der Abschnitte so geschlitzt, daß ein Umblättern der einzelnen Laschen auch in zusammengelegtem Zustand der zwei oder mehr Abschnitte möglich ist. Dabei werden die jeweils vorletzten seitlichen Laschen oder eine der vorherigen Laschen jeder Abschnittsseite nicht geschlitzt, um ein Auseinanderfallen der Abschnitte zu vermeiden. Dabei werden entweder eine beliebig platzierte Mittelfläche oder zwei oder mehr verbundene Mittelflächen oder die jeweils vorletzten seitlichen Laschen oder eine der vorherigen Laschen jeder Abschnittsseite nicht geschlitzt, um ein Auseinanderfallen der Abschnitte zu vermeiden.

Gemäß einer wichtigen Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte ist vorgesehen, daß die Mehrzahl von übereinander bzw. untereinander zu liegen kommenden oberen und unteren Laschenkanten eine ineinandergreifende Kantenform aufweisen, um ein schnelles Auffinden von geographischen Gebieten zu ermöglichen, die eine gleiche geographische Länge bei unterschiedlicher geographischer Breite haben. Dabei kann es vorgesehen sein, daß die ineinandergreifenden Kanten wellenförmig ausgebildet sind, wobei die Wellenzahl einer Kante für die Position der untereinander bzw. übereinander angeordneten Laschen innerhalb des

Gesamtgefüges von Laschen vorgegeben ist. Alternativ kann dabei vorgesehen sein, daß die ineinandergreifenden Kanten zickzacklinienförmig ausgebildet sind, wobei die Zahl der Zickzacklinien einer Kante für die Position der untereinander bzw. übereinander angeordneten Laschen innerhalb des Gesamtgefüges von Laschen vorgegeben ist.

Gemäß einer weiteren Ausführungsform kann die Mittelfläche oder die Mehrzahl von Mittelflächen dezentriert angeordnet sein.

Es versteht sich, daß die erfindungsgemäße Karte auch für die Darstellung nichtgeographischer Strukturen geeignet ist.

Die Erfindung betrifft des weiteren eine Karte mit einem Muster von Falzlinien, entlang derer die Karte gefaltet werden kann.

Bei Karten der eingangs genannten Art dient ein Muster von Falzlinien dazu, die Karte auf ein möglichst handliches Format zusammenlegen zu können. Nachteilig ist dabei, daß es zum Auffinden eines bestimmten Punktes oder eines bestimmten Bereiches auf der Karte notwendig ist, die Karte insgesamt zu entfalten, um einen Überblick über das gesamte, von der Karte dargestellte Gebiet zu erhalten.

Aufgabe der Erfindung ist es weiterhin, eine Karte zu schaffen, die sukzessive von Osten nach Westen und von Norden nach Süden oder umgekehrt betrachtet werden kann, ohne dabei die gesamte Karte entfalten zu müssen.

Eine Karte mit dem erfindungsgemäßen Falzmuster kann sowohl uni-direktional, d.h. in der Hand des Betrachters von links nach rechts bzw. von rechts nach links faltbar sein als auch bidirektional, d.h. in der Hand des Betrachters von links nach rechts bzw. von rechts nach links und von oben nach unten bzw. von unten nach oben faltbar sein. Sowohl bei unidirektional als auch bei bidirektional faltbaren Karten ist es wünschenswert, den Inhalt einzelner Faltabschnitte möglichst auch in gefaltetem Zustand der Karte erkennen zu können. Für eine unidirektional faltbare Karte mit einem Muster von Falzlinien, entlang derer die Karte faltbar ist, wobei zwei über eine gemeinsame Mittelfläche verbundene Abschnitte mit jeweils einer Mehrzahl von parallelen Falzlinien in einer Richtung parallel zu zwei parallelen Begrenzungslinien der Mittelfläche angeordnet sind, wobei die Abschnitte in sukzessiven Linien alternierend in jeweils entgegengesetzte Richtungen so gefaltet sind, daß eine Mehrzahl von Laschen gebildet ist, wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß die Länge der Laschen mit der Entfernung von der Mittelfläche abnimmt, oder auf der jeweils äußeren Seite zunimmt.

Die Länge der Laschen kann dabei mit der Entfernung von der Mittelfläche linear abnehmen, oder die Länge der Laschen kann mit der Entfernung von der Mittelfläche jeweils um einen vorgegebenen, konstanten Betrag abnehmen. Gemeinsam ist diesen Lösungen, daß ein Teil eines jeden Abschnittes auch in gefaltetem Zustand der Karte unverdeckt durch die übrigen Kartenabschnitte verbleibt, so daß ein Abschnittsbereich geschaffen wird, der für den Betrachter

der zusammengelegten Karte einsehbar bleibt, und an dem Information über den Inhalt des betreffenden Abschnittes anbringbar ist. Gemäß bevorzugter Ausführungsformen einer Karte mit derartigem Falzlinienmuster ist die Mittelfläche entlang einer Mittelfalzlinie faltbar, wobei die Mittelfalzlinie insbesondere als mit zwei parallelen Falzlinien versehener Steg ausgebildet ist, so daß die Karte in zusammengefaltetem Zustand das Format eines Buches erhält.

Eine bidirektional faltbare Karte ist erfindungsgemäß versehen mit einem Muster von Falzlinien, entlang derer die Karte faltbar ist, wobei mindestens zwei über eine gemeinsame Mittelfläche verbundene Laschen vorgesehen sind, die jeweils seitlich von zwei ersten parallelen Begrenzungslinien der Mittelfläche angeordnet sind, wobei die Mittelfläche und die Laschen entlang einer Mittelfalzlinie derselben faltbar sind und eine Mehrzahl von Karten über jeweilige zweite Begrenzungslinien ihrer jeweiligen Mittelflächen verbunden sind. Die jeweiligen Mittelflächen dieser Karte sind dabei vorzugsweise entlang zweier senkrecht aufeinanderstehender Mittelfalzlinien faltbar, wobei vorzugsweise eine der Mittelfalzlinien der Mittelfläche als mit zwei parallelen Falzlinien versehener Steg ausgebildet ist.

Vorzugsweise sind bei dieser erfindungsgemäßen Karte vier oder mehr über eine gemeinsame Mittelfläche verbundene Laschen vorgesehen, die jeweils seitlich von zwei ersten parallelen Begrenzungslinien der Mittelfläche angeordnet sind, wobei die Mittelfläche und jede der Laschen entlang

zweier senkrecht aufeinanderstehender Mittelfalzlinien derselben faltbar sind.

Des weiteren ist es bei dieser erfindungsgemäßen Karte vorzugsweise vorgesehen, daß an jeder zweiten Begrenzungslinie der Mittelfläche jeweils zwei Kartenteile vorgesehen sind, die jeweils mit der Mittelfläche und mit einer der Laschen über entsprechende Falzlinien verbunden sind.

Eine andere bidirektional faltbare Karte ist erfindungsgemäß versehen mit einem Muster von Falzlinien, entlang derer die Karte faltbar ist, wobei zwei über eine gemeinsame Mittelfläche verbundene Abschnitte mit jeweils einer Mehrzahl von parallelen Falzlinien in einer Richtung parallel zu zwei ersten parallelen Begrenzungslinien der Mittelfläche angeordnet sind, wobei die Karte an sukzessiven Linien alternierend in jeweils entgegengesetzte Richtungen so gefaltet ist, daß eine Mehrzahl von Laschen gebildet wird, wobei die Mittelfläche entlang zweier senkrecht aufeinanderstehender Mittelfalzlinien faltbar ist und die Laschen jeweils mindestens eine Falzlinie aufweisen, die parallel zu einer der Mittellinien der Mittelfläche verläuft und abschnittsweise mit Schlitzten versehen sind, die parallel zu der anderen der Mittellinien der Mittelfläche verlaufen.

Auch bei dieser erfindungsgemäßen Karte ist vorzugsweise eine der Mittelfalzlinien der Mittelfläche als mit zwei parallelen Falzlinien versehener Steg ausgebildet.

Prinzipiell können bei dieser erfindungsgemäßen Karte die Mehrzahl paralleler Falzlinien so ausgebildet sein, daß die Falzlinien in jeweils äquidistanten Schnitten angeordnet sind. Im - zusammengesetzten Zustand der Karte überdeckt somit ein Abschnitt den jeweils davor befindlichen.

Alternativ kann die Mehrzahl paralleler Falzlinien so ausgebildet sein, daß ihr Abstand zu mindestens einem Rand der laschen hin sukzessive abnimmt oder zunimmt oder alternierend abnimmt und zunimmt. Dadurch wird erreicht, daß in zusammengesetztem Zustand der Karte einzelne Abschnittsbereiche durch die jeweils davor angeordneten Abschnitte nicht zugedeckt werden und somit für einen Betrachter der Karte einsehbar bleiben, so daß an diesen Bereichen Information anbringbar ist über den Inhalt in dem betreffenden Kartenabschnitt. Derartige einsehbare Bereiche werden auch dadurch geschaffen, daß der Abstand der Mehrzahl paralleler Falzlinien zu mindestens einem Rand der Laschen hin alternierend abnimmt und zunimmt, wobei bei dieser Ausführungsform vorteilhaft ist, daß auch zu den Rändern der Karte hin großflächige Abschnitte ermöglicht sind.

Gemäß bevorzugter Ausführungsformen aller erfindungsgemäßer Karten ist vorgesehen, daß mindestens ein Teilabschnitt mindestens einer der Falzlinien als mit Löchern oder Langlöchern perforierte bzw. geschlitzte Linie oder perforierte bzw. geschlitzte Doppellinie ausgebildet ist.

Alternativ ist gemäß bevorzugter Ausführungsformen vorgesehen, daß ein Teilbereich der Kartenfläche mindestens

eine mit Löchern oder Langlöchern perforierte Linie enthält.

Die Löcher weisen dabei vorzugsweise einen Durchmesser und einen Abstand im Bereich von 0,1 mm bis 3 mm auf, und die Langlöcher weisen dabei vorzugsweise eine Länge im Bereich von 0,2 mm bis 12 mm und einen Abstand im Bereich von 0,1 mm bis 3 mm auf.

Die erfindungsgemäße Karte kann beispielsweise zwischen den Seiten eines Buches oder einer Broschüre an dem Bund des Buches oder der Broschüre befestigt sein. Dabei kann ein erster Teil der Karte über eine eine zum Bund parallel verlaufende Perforationslinie aufweisende Fläche mit dem Buch verbunden ist, und ein zweiter Teil der Karte in Richtung auf den ersten Teil zu faltbar sein, wodurch eine zusammenlegbare Karte geschaffen ist, die aus dem Buch oder der Broschüre heraustrennbar ist. Der erste und der zweite Kartenteil können dabei weitere Falzlinien zum weiteren Zusammenfallen der heraustrennbaren Karte aufweisen, so daß diese sehr klein gemacht werden und beispielsweise in einer Hemdtasche Platz finden kann. Die Karte kann dabei vorperforierte oder gefaltzte Linien enthalten, die parallelen und/oder senkrecht zur Richtung der Perforationslinie der an den Bund angrenzenden Fläche ausgebildet sind.

Die Perforationslöcher weisen dabei vorzugsweise einen Durchmesser und einen Abstand im Bereich von 0,1 mm bis 3 mm auf. Alternativ zu Perforationslöchern kann die Perforationslinie Langlöcher aufweisen, die eine Länge im

Bereich von 0,2 mm bis 12 mm und einen Abstand im Bereich von 0,1 mm bis 3 mm aufweisen.

Die Erfindung betrifft auch eine Karte mit einem Muster von Falzlinien, entlang derer die Karte gefaltet werden kann.

Bei Karten der eingangs genannten Art dient ein Muster von Falzlinien dazu, die Karte auf ein möglichst handliches Format zusammenlegen zu können. Nachteilig ist dabei, daß es zum Auffinden eines bestimmten Punktes oder eines bestimmten Bereiches auf der Karte notwendig ist, die Karte insgesamt zu entfalten, um einen Überblick über das gesamte, von der Karte dargestellte Gebiet zu erhalten.

Aufgabe der Erfindung ist es auch, eine Karte zu schaffen, die sukzessive von Osten nach Westen oder umgekehrt betrachtet werden kann, ohne dabei die gesamte Karte entfalten zu müssen.

Für eine Karte der eingangs genannten Art wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß eine Mehrzahl erster äquidistanter paralleler Falzlinienpaare mit einem ersten Abstand voneinander, zwischen denen jeweils zweite äquidistante parallele Falzlinienpaare mit einem zweiten Abstand voneinander angeordnet sind, wobei der zweite Abstand halb so groß wie der erste Abstand ist, und wobei die zweiten äquidistanten parallelen Falzlinienpaare durch jeweils eine Linie zweier sukzessiver erster äquidistanter paralleler Falzlinienpaare gebildet ist, und wobei die Karte an den jeweils beiden Falzlinien eines zweiten äquidistanten parallelen Falzlinienpaares jeweils so in

gleiche oder entgegengesetzte Richtungen gefaltet ist, daß aufziehbare Laschen gebildet werden.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte zeigt die gefaltete Karte auf ihrer Vorder- und Rückseite unterschiedliche geographische Gebiete. Durch die mögliche Ausnutzung der Vorder- und Rückseite der erfindungsgemäßen Karte ist es ermöglicht, ein bestimmtes geographisches Gebiet auf einer Karte unterzubringen, deren Abmessungen halb so groß sind wie eine Karte, die aufgrund ihrer speziellen Falzung nur auf ihrer Vorderseite bedruckt werden kann.

Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte ist ein zentrales Falzlinienpaar der ersten äquidistanten parallelen Falzlinienpaare vorgesehen, das entlang seiner in Richtung der Längsachse verlaufenden Mittellinie gefalzt ist. Dadurch wird erreicht, daß die Karte so gefaltet werden kann, daß die Laschenflächen einer zusammenhängenden Oberfläche der Karte aufziehbare Bereiche bilden, in denen Zusatzinformation oder Werbeinformation untergebracht werden kann. Dabei ist gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsformen der erfindungsgemäßen Karte vorgesehen, daß die Flächen der durch die zweiten äquidistanten parallelen Falzlinienpaare gebildeten Laschen Zusatzinformation zu den auf der Vorder- bzw. Rückseite der Karte dargestellten Gebieten und/oder Werbeinformation enthalten. Dadurch wird es ermöglicht, Zusatzinformation oder Werbeinformation zu bestimmten geographischen Gebieten im Bereich der Stellen auf der

Karte darzustellen, in denen diese Gebiete dargestellt sind.

Es versteht sich, daß Karten mit dem erfindungsgemäßen Falzmuster auch für die Darstellung nichtgeographischer Strukturen geeignet sind.

Die Erfindung betrifft darüberhinaus eine Karte mit einem Muster von Falzlinien, entlang derer die Karte gefaltet werden kann.

Bei Karten der eingangs genannten Art dient ein Muster von Falzlinien dazu, die Karte auf ein möglichst handliches Format zusammenlegen zu können. Nachteilig ist dabei, daß es zum Auffinden eines bestimmten Punktes oder eines bestimmten Bereiches auf der Karte notwendig ist, die Karte insgesamt zu entfalten, um einen Überblick über das gesamte, von der Karte dargestellte Gebiet zu erhalten.

Aufgabe der Erfindung ist es darüberhinaus, eine Karte zu schaffen, die sukzessive von Osten nach Westen oder umgekehrt betrachtet werden kann, ohne dabei die gesamte Karte entfalten zu müssen.

Für eine Karte der eingangs genannten Art wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß zwei über eine gemeinsame Mittelfläche verbundene Abschnitte mit jeweils einer Mehrzahl erster äquidistanter paralleler Falzlinienpaare mit einem ersten Abstand voneinander, zwischen denen jeweils zweite äquidistante parallele Falzlinienpaare mit einem zweiten Abstand voneinander angeordnet sind, wobei

der zweite Abstand halb so groß wie der erste Abstand ist, und wobei die zweiten äquidistanten parallelen Falzlinienpaare durch jeweils eine Linie zweier sukzessiver erster äquidistanter paralleler Falzlinienpaare gebildet sind, und wobei die Karte an den jeweils beiden Linien eines zweiten äquidistanten parallelen Falzlinienpaares jeweils so in entgegengesetzte Richtungen gefaltet ist, daß aufziehbare Laschen gebildet werden, wobei die beiden über eine gemeinsame Mittelfläche verbundenen Abschnitte in jeweils entgegengesetzte Richtungen gefaltet sind.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte zeigt die gefaltete Karte auf ihrer Vorder- und Rückseite unterschiedliche geographische Gebiete. Durch die mögliche Ausnutzung der Vorder- und Rückseite der erfindungsgemäßen Karte ist es ermöglicht, ein bestimmtes geographisches Gebiet auf einer Karte unterzubringen, deren Abmessungen halb so groß sind wie eine Karte, die aufgrund ihrer speziellen Falzung nur auf ihrer Vorderseite bedruckt werden kann.

Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte enthalten die Flächen der durch die zweiten äquidistanten parallelen Falzlinienpaare gebildeten Laschen Zusatzinformation zu den auf der Vorder- bzw. Rückseite der Karte dargestellten Gebieten und/oder Werbeinformation. Dadurch wird es ermöglicht, Information bzw. Werbeinformation zu bestimmten geographischen Gebieten im Bereich der Stellen auf der Karte darzustellen, in denen diese Gebiete dargestellt sind.

Die nahe der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten können dabei jeweils übereinanderliegen und um einen konstanten Betrag zu den zwei parallelen Begrenzungslinien der Mittelfläche seitlich versetzt sein. Die Mittelfläche kann dabei als Rückwand eines Buches ausgebildet sein.

Im folgenden wird das erfindungsgemäße Falzmuster anhand einer bevorzugten Ausführungsform erläutert, die in den Figuren der Zeichnung dargestellt ist. Darin zeigt:

Fig. 1 eine Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte in Draufsicht;

Fig. 1B die in Fig. 1 dargestellte Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte mit einem die Rückwand eines Buches bildenden Doppelsteg, in Draufsicht;

Fig. 2 eine weitere Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte in Draufsicht;

Fig. 3 eine weitere Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte in Draufsicht;

Fig. 4 ein Teil einer Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte in einer Querschnittsansicht;

Fig. 5 ein Teil einer anderen Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte in einer Querschnittsansicht;

Fig. 6 ein Teil einer anderen Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte in einer Querschnittsansicht;

Fig. 7 ein Teil einer anderen Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte in einer Querschnittsansicht;

Fig. 8 ein Teil einer anderen Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte in einer Querschnittsansicht;

Fig. 9 ein Teil einer anderen Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte in einer Querschnittsansicht;

Fig. 10 ein Teil einer anderen Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte in einer Querschnittsansicht;

Fig. 11 ein Teil einer anderen Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte in einer Querschnittsansicht;

Fig. 13 ein Teil einer anderen Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte in einer Querschnittsansicht;

Fig. 14 ein Teil einer anderen Ausführungsform der erfindungsgemäßen Karte in einer Querschnittsansicht.

Fig.15A eine bevorzugte Ausführungsform einer Karte mit dem erfindungsgemäßen Falzmuster in einer Ansicht von oben;

Fig.15B die in Fig. 15A dargestellte Karte in einer Seitenansicht;

Fig.16A eine andere bevorzugte Ausführungsform einer Karte mit dem erfindungsgemäßen Falzmuster in einer Ansicht von oben;

Fig.16B die in Fig. 16A dargestellte Karte in einer Seitenansicht;

Fig.17A eine weitere bevorzugte Ausführungsform einer Karte mit dem erfindungsgemäßen Falzmuster in einer Ansicht von oben;

Fig.17B die in Fig. 17A dargestellte Karte in einer Seitenansicht;

Fig.18A eine weitere bevorzugte Ausführungsform einer Karte mit dem erfindungsgemäßen Falzmuster in einer Ansicht von oben;

Fig.18B die in Fig. 18A dargestellte Karte in einer Seitenansicht;

Fig.19A eine weitere bevorzugte Ausführungsform einer Karte mit dem erfindungsgemäßen Falzmuster in einer Ansicht von oben;

Fig.19B die in Fig. 19A dargestellte Karte in einer Seitenansicht;

Fig.20A eine weitere bevorzugte Ausführungsform einer Karte mit dem erfindungsgemäßen Falzmuster in einer Ansicht von oben;

Fig.20B die in Fig. 20A dargestellte Karte in einer Seitenansicht.

Fig. 30 eine Karte, die entsprechend dem erfindungsgemäßen Muster von Falzlinien gefaltet worden ist, im Querschnitt.

Fig. 40 eine Karte, die entsprechend dem erfindungsgemäßen Muster von Falzlinien gefaltet worden ist, im Querschnitt.

Bei der in Fig. 1 dargestellten erfindungsgemäßen Karte 100 sind zwei Mittelflächen 10, 10' entlang einer gemeinsamen Falzlinie 13 miteinander verbunden. an die Mittelfläche 10 schließt sich seitlich ein Kartenteil an, der eine Mehrzahl von Falzlinien in äquidistanten Abschnitten in einer Richtung parallel zu den Begrenzungslinien 16, 17 enthält, wobei die Karte an sukzessiven Linien alternierend in jeweils entgegengesetzte Richtungen so gefaltet ist, daß

eine Mehrzahl von Laschen 11 gebildet wird. Entsprechend schließt sich zur anderen Seite ein Kartenteil an, der eine Mehrzahl von Falzlinien 15 in äquidistanten Abschnitten in einer Richtung parallel zu den beiden Begrenzungslinien 16, 17 enthält, wobei die Karte an sukzessiven Linien alternierend in jeweils entgegengesetzte Richtungen so gefaltet ist, daß eine Mehrzahl von Laschen 12 gebildet wird. Dieses Falzlinien- und Faltungsmuster gilt entsprechend für die Mittelfläche 10', wobei die mit einem Strich versehenen Bezugswahlen identisch sind mit den jeweiligen Benennungen bei der Mittelfläche 10.

Bei der in Fig. 2 dargestellten erfindungsgemäßen Karte 100 ist die Mittelfläche 10, 10' dezentriert angeordnet. Ansonsten entspricht diese Ausführungsform der in Fig. 1 dargestellten.

Bei der in Fig. 3 dargestellten erfindungsgemäßen Karte 100 ist die Mittelfläche 10, 10' am Rand der Karte angeordnet und weist einen Einschlagkarton 18, 18' auf. Ansonsten entspricht diese Ausführungsform der in Fig. 1 dargestellten.

In den Figuren 4 bis 14 sind verschiedene Ausführungsformen der erfindungsgemäßen Karte dargestellt, die den Unteransprüchen 2 bis 9 entsprechen, oder weitere bevorzugte Abwandlungen davon sind.

Die in den Figuren 15A und 15B dargestellte Karte weist ein Muster von Falzlinien 11 auf, entlang derer die Karte faltbar ist, wobei zwei über eine gemeinsame Mittelfläche

12 verbundene Abschnitte 13, 14 mit jeweils einer Mehrzahl paralleler Falzlinien 11 in Richtung parallel zu zwei parallelen Begrenzungslinien 16, 17 der Mittelfläche 12 angeordnet sind, wobei die Abschnitte an sukzessiven Linien 11 alternierend in jeweils entgegengesetzte Richtungen so falzbar sind, daß eine Mehrzahl von Laschen gebildet ist, wobei die Länge a der Laschen mit der Entfernung von der Mittelfläche um jeweils einen konstanten vorgegebenen Betrag abnimmt.

Die in den Figuren 16A und 16B dargestellte Karte ist im wesentlichen mit der in den Figuren 15A und 15B dargestellten Karte identisch, wobei die Bezugszeichen jeweils um die Zahl 10 erhöht sind. Im Unterschied zu der in den Figuren 15A und 15B dargestellten Karte nimmt bei dieser Karte die Länge a der Laschen mit der Entfernung von der Mittelfläche linear ab.

Die in den Figuren 17A und 17B dargestellte Karte weist ein Muster von Falzlinien 31, 32 auf, entlang derer die Karte faltbar ist, wobei mindestens zwei über eine gemeinsame Mittelfläche 33 verbundene Laschen 34, 35 vorgesehen sind, die jeweils seitlich von zwei ersten parallelen Begrenzungslinien 36, 37 der Mittelfläche angeordnet sind, wobei die Mittelfläche 33 und die Laschen 34, 35 entlang einer Mittelfalzlinie 38 derselben faltbar sind und eine Mehrzahl von Karten 38, 38' über jeweilige zweite Begrenzungslinien 32 ihrer jeweiligen Mittelflächen verbunden ist.

Die Figuren 18A, 18B bis 20A, 20B zeigen alternative Ausführungsformen der in den Figuren 17A und 17B dargestellten Karte, wobei die Bezugszeichen gegenüber den Figuren 17A und 17B in den Figuren 18A und 18B um die Zahl 10 erhöht ist, in den Figuren 19A und 19B um die Zahl 20 erhöht ist und in den Figuren 20A und 20B um die Zahl 30 erhöht ist.

Die in den Figuren 20A und 20B dargestellte Karte weist dabei ein Muster von Falzlinien auf, entlang derer die Karte 60 faltbar ist, wobei zwei über eine gemeinsame Mittelfläche 63 verbundene Abschnitte 64, 64' und 65, 65' mit jeweils einer Mehrzahl von parallelen Falzlinien 61 in einer Richtung parallel zu zwei ersten parallelen Begrenzungslinien 66, 67 der Mittelfläche 63 angeordnet sind, wobei die Karte 60 an sukzessiven Linien 61 alternierend in jeweils entgegengesetzte Richtungen so faltbar ist, daß eine Mehrzahl von Laschen bildbar ist, wobei die Mittelfläche 63 entlang zweier senkrecht aufeinander stehender Mittelfalzlinien 68, 69 faltbar ist und die Laschen jeweils mindestens eine Falzlinie 61 aufweisen, die parallel zu einer 68 der Mittellinien 68, 69 der Mittelfläche 63 verlaufen und jeweils mit einem Schlitz 69' versehen sind, der parallel zu der anderen 69 der Mittellinien 68, 69 der Mittelfläche 63 verläuft. Die Mittellinie 68 dieser Karte ist als Steg ausgebildet, wie dies in der Figur durch eine doppelte Strichführung angedeutet ist. Des weiteren ist die in Fig. 20A dargestellte Karte im Bereich der Abschnitte, die bezüglich der Mittellinie 69 außen liegen, abschnittsweise mit Schlitz 61' versehen, die eine bessere Faltbarkeit dieser

Karte bewirken. Der Abstand der parallelen Falzlinien 62 ist bei dieser Karte so bemessen, daß ihr Abstand zum Rand 62' der Karte 60 abnimmt.

Die in Fig. 30 dargestellte Karte 100 weist eine Mehrzahl erster äquidistanter paralleler Falzlinienpaare 11, 12 auf, zwischen denen eine Mehrzahl von Flächen 10 ausgebildet ist. Zwischen dieser Mehrzahl von Flächen 10 sind Flächen 20 ausgebildet, die von jeweils zweiten äquidistanten parallelen Falzlinienpaaren 12, 11 begrenzt sind. Der Abstand eines Linienpaares 12, 11 der Flächen 20 ist halb so groß wie der Abstand eines Linienpaares 11, 12 der Begrenzungslinien der Flächen 10. Die Flächen 20 bilden klappbare Laschen, wobei auf der Innenseite dieser Laschen Zusatzinformation zu den geographischen Gebieten, die auf dem benachbarten Flächen 10 dargestellt sind, gegeben ist.

Die in Fig. 40 dargestellte Karte weist eine Mehrzahl erster äquidistanter paralleler Falzlinienpaare 11, 12 auf, zwischen denen eine Mehrzahl von Flächen 10 ausgebildet ist. Zwischen dieser Mehrzahl von Flächen 10 sind Flächen 20 ausgebildet, die von jeweils zweiten äquidistanten parallelen Falzlinienpaaren 12, 11 begrenzt sind. Der Abstand eines Linienpaares 12, 11 der Flächen 20 ist halb so groß wie der Abstand eines Linienpaares 11, 12 der Begrenzungslinien der Flächen 10. Die Flächen 20 bilden klappbare Laschen, wobei auf der Innenseite dieser Laschen Zusatzinformation zu den geographischen Gebieten, die auf dem benachbarten Flächen 20 dargestellt sind, gegeben ist. Eine gemeinsame Mittelfläche 30 verbindet zwei Abschnitte 15 von Flächen 10 und Flächen 20.

Patentansprüche

7a, 7b

1. Karte mit einem Muster von Falzlinien, entlang derer die Karte faltbar ist, wobei mindestens zwei über eine gemeinsame Mittelfläche verbundene Abschnitte mit jeweils einer Mehrzahl von parallelen Falzlinien in einer Richtung parallel zu zwei parallelen Begrenzungslinien der Mittelfläche angeordnet sind, wobei die Abschnitte an sukzessiven Linien alternierend in jeweils entgegengesetzte Richtungen so faltbar sind, daß eine Mehrzahl von Laschen gebildet ist, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Länge der Laschen mit der Entfernung von der Mittelfläche abnimmt.

7a

2. Karte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge der Laschen mit der Entfernung von der Mittelfläche linear abnimmt.

7b

3. Karte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge der Laschen mit jeder Lasche mit der Entfernung von der Mittelfläche um einen konstanten vorgegebenen Betrag abnimmt.

4. Karte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Mittelfläche entlang einer Mittelfalzlinie faltbar ist.

5. Karte nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Mittelfalzlinien der Mittelfläche als mit zwei parallelen Falzlinien versehener Steg ausgebildet ist.

6b

6. Karte mit einem Muster von Falzlinien, entlang derer die Karte faltbar ist, wobei mindestens zwei über eine gemeinsame Mittelfläche verbundene Laschen vorgesehen sind, die jeweils seitlich von zwei ersten parallelen Begrenzungslinien der Mittelfläche angeordnet sind, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Mittelfläche und die Laschen entlang einer Mittelfalzlinie derselben faltbar sind, und eine Mehrzahl der Karten über jeweilige zweite Begrenzungslinien ihrer jeweiligen Mittelflächen verbunden ist.

7. Karte nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die jeweiligen Mittelflächen entlang zweier senkrecht aufeinanderstehenden Mittelfalzlinien faltbar sind.

4

8. Karte nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß eine der Mittelfalzlinien der Mittelfläche als mit zwei parallelen Falzlinien versehener Steg ausgebildet ist.

5

9. Karte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß vier über eine gemeinsame Mittelfläche verbundene Laschen vorgesehen sind, die jeweils seitlich von zwei ersten parallelen Begrenzungslinien der Mittelfläche angeordnet sind, wobei die Mittelfläche und jede der Laschen entlang zweier senkrecht aufeinanderstehenden Mittelfalzlinien derselben faltbar sind.

5

10. Karte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß an jeder zweiten Begrenzungslinie der Mittelfläche jeweils zwei Kartenteile vorgesehen sind, die

jeweils mit der Mittelfläche und mit einer der Laschen über entsprechende Falzlinien verbunden sind.

3

11. Karte mit einem Muster von Falzlinien, entlang derer die Karte faltbar ist, wobei mindestens zwei über eine gemeinsame Mittelfläche verbundene Abschnitte mit jeweils einer Mehrzahl von parallelen Falzlinien in einer Richtung parallel zu zwei ersten parallelen Begrenzungslinien der Mittelfläche angeordnet sind, wobei die Karte an sukzessiven Linien alternierend in jeweils entgegengesetzte Richtungen so faltbar ist, daß eine Mehrzahl von Laschen bildbar ist, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Mittelfläche entlang zweier senkrecht aufeinanderstehenden Mittelfalzlinien faltbar ist und die Laschen jeweils mindestens eine Falzlinie aufweisen, die parallel zu einer der Mittellinien der Mittelfläche verlaufen und jeweils mit einem Schlitz versehen sind, der parallel zu der anderen der Mittellinien der Mittelfläche verläuft.

12. Karte nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß eine der Mittelfalzlinien der Mittelfläche als mit zwei parallelen Falzlinien versehener Steg ausgebildet ist.

13. Karte nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Mehrzahl paralleler Falzlinien so ausgebildet ist, daß die Falzlinien in äquidistanten Abschnitten angeordnet sind.

14. Karte nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Mehrzahl paralleler Falzlinien so ausgebildet ist, daß

ihr Abstand zu mindestens einem Rand der Laschen hin sukzessive abnimmt oder zunimmt oder abnimmt und zunimmt.

15.Karte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens ein Teilabschnitt mindestens einer der Falzlinien als mit Löchern oder Langlöchern perforierte Linie ausgebildet ist.

16.Karte nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß ein Teilbereich der Kartenfläche mindestens eine mit Löchern oder Langlöchern perforierte Linie enthält.

17.Karte nach einem der Ansprüche 15 oder 16, dadurch gekennzeichnet, daß die Löcher einen Durchmesser und einen Abstand im Bereich von 0,3 mm bis 3 mm aufweisen.

18.Karte nach einem der Ansprüche 15 oder 16, dadurch gekennzeichnet, daß die Langlöcher eine Länge im Bereich von 0,3 mm bis 12 mm und einen Abstand im Bereich von 0,3 mm bis 3 mm aufweisen.

19.Karte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Karte zwischen den Seiten eines Buches oder einer Broschüre an dem Bund des Buches oder der Broschüre befestigt ist, wobei ein Teil der Karte über eine eine zum Bund parallel verlaufende Perforationslinie aufweisende Fläche mit dem Bund verbunden ist, und ein anderer Teil der Karte auffaltbar ist, wodurch die Karte aus dem Buch oder der Broschüre heraustrennbar ist.

20.Karte nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, daß die Perforationslinie Löcher aufweist, die einen Durchmesser und einen Abstand im Bereich von 0,3 mm bis 3 mm aufweisen.

21.Karte nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, daß die Perforationslinie Langlöcher aufweist, die eine Länge im Bereich von 0,3 mm bis 12 mm und einen Abstand im Bereich von 0,3 mm bis 3 mm aufweisen.

22.Karte nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, daß die Karte vorperforierte oder gefaltete Linien enthält, die parallelen und/oder senkrecht zur Richtung der Perforationslinie der an den Bund angrenzenden Fläche ausgebildet sind.

23.Karte mit einem Muster von Falzlinien, entlang derer die Karte gefaltet werden kann, dadurch **gekennzeichnet**, daß zwei oder mehr über eine gemeinsame Mittelfläche verbundene Abschnitte mit jeweils einer Mehrzahl von parallelen Falzlinien in einer Richtung parallel zu zwei parallelen Begrenzungslinien gezogen sind, wobei die Karte an sukzessiven Linien alternierend in jeweils entgegengesetzte Richtungen so gefaltet ist, daß eine Mehrzahl von Laschen gebildet wird.

24. Karte nach Anspruch 23, dadurch gekennzeichnet, daß die Mehrzahl paralleler Falzlinien so ausgebildet ist, daß die Falzlinien in äquidistanten Abschnitten angeordnet sind.

25. Karte nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, daß die Mehrzahl paralleler Falzlinien so ausgebildet ist, daß ihr Abstand zu mindestens einem Rand der Laschen hin sukzessive abnimmt oder zunimmt oder abnimmt und zunimmt.

26. Karte nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, daß die nahe der Mittellinie der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten übereinanderliegen und die nahe den Seitenrändern der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten sukzessiv um einen konstanten Betrag seitlich versetzt sind.

27. Karte nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, daß die nahe der Mittellinie der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten übereinanderliegen und die nahe den Seitenrändern der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten in zwei unterschiedlichen Abständen von der Mittellinie zu liegen kommen, so daß zwei Klassen von Laschen unterschiedlicher Breite geschaffen werden.

28. Karte nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, daß die nahe der Mittellinie der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten sukzessiv um einen konstanten Betrag seitlich versetzt sind und die nahe den Seitenrändern der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten übereinanderliegen.

29. Karte nach Anspruch 23, dadurch gekennzeichnet, daß die nahe der Mittellinie der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten sukzessiv um einen konstanten

Betrag seitlich versetzt sind und die nahe den Seitenrändern der Mittelfläche zu liegen kommenden Laschenkanten um den gleichen konstanten Betrag seitlich versetzt sind.

30. Karte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß eine Mehrzahl von Mittelflächen miteinander verbunden übereinander angeordnet ist, und die Verbindungslinie dieser Mittelflächen durch eine Falzlinie ausgebildet ist.

31. Karte nach Anspruch 30, dadurch gekennzeichnet, daß die Mehrzahl von übereinander bzw. untereinander zu liegen kommenden oberen und unteren Laschenkanten eine ineinandergreifende Kantenform aufweisen.

32. Karte nach Anspruch 30, dadurch gekennzeichnet, daß die ineinandergreifenden Kanten wellenförmig ausgebildet sind, wobei die Wellenzahl einer Kante für die Position der untereinander bzw. übereinander angeordneten Laschen innerhalb des Gesamtgefüges von Laschen vorgegeben ist.

33. Karte nach Anspruch 30, dadurch gekennzeichnet, daß die ineinandergreifenden Kanten zickzacklinienförmig ausgebildet sind, wobei die Zahl der Zickzacklinien einer Kante für die Position der untereinander bzw. übereinander angeordneten Laschen innerhalb des Gesamtgefüges von Laschen vorgegeben ist.

34. Karte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Mittelfläche dezentriert angeordnet ist.

35. Karte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Laschen mit Hinweislinien versehen sind, die senkrecht von der Längsachse der Mittelfläche ausgehen und Verbindungen darstellen zwischen informativen Hinweisen auf der Mittelfläche und entsprechenden Bezugsbereichen auf den Flächen der Laschen.

36. Karte mit einem Muster von Falzlinien, entlang derer die Karte gefaltet werden kann, **gekennzeichnet** durch eine Mehrzahl erster äquidistanter paralleler Falzlinienpaare mit einem ersten Abstand voneinander, zwischen denen jeweils zweite äquidistante parallele Falzlinienpaare mit einem zweiten Abstand voneinander angeordnet sind, wobei der zweite Abstand halb so groß wie der erste Abstand ist, und wobei die zweiten äquidistanten parallelen Falzlinien durch jeweils eine Falzlinie zweier sukzessiver erster äquidistanter paralleler Falzlinien gebildet ist, und wobei die Karte an den jeweils beiden Falzlinien eines zweiten äquidistanten parallelen Falzlinienpaares jeweils so in entgegengesetzte Richtungen gefaltet ist, daß aufziehbare Laschen gebildet werden.

37. Karte nach Anspruch 36, dadurch gekennzeichnet, daß die gefaltete Karte mit ihrer Vorder- und Rückseite unterschiedliche geographische Gebiete zeigt.

38. Karte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein zentrales Falzlinienpaar der ersten äquidistanten parallelen Falzlinienpaare vorgesehen ist, das entlang seiner in Richtung der Längsachse verlaufenden Mittellinie gefalzt ist.

39. Karte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Flächen der durch die zweiten äquidistanten parallelen Falzlinienpaare gebildeten Laschen Zusatzinformation zu den auf der Vorder- bzw. Rückseite der Karte dargestellten geographischen Gebieten und/oder Werbeinformation enthalten.

40. Karte mit einem Muster von Falzlinien, entlang derer die Karte gefaltet werden kann, **gekennzeichnet** durch zwei über eine gemeinsame Mittelfläche verbundene Abschnitte mit jeweils einer Mehrzahl erster äquidistanter paralleler Falzlinienpaare mit einem ersten Abstand voneinander, zwischen denen jeweils zweite äquidistante parallele Falzlinienpaare mit einem zweiten Abstand voneinander angeordnet sind, wobei der zweite Abstand halb so groß wie der erste Abstand ist, und wobei die zweiten äquidistanten parallelen Falzlinienpaare durch jeweils eine Linie zweier sukzessiver erster äquidistanter paralleler Falzlinienpaare gebildet sind, und wobei die Karte an den jeweils beiden Linien eines zweiten äquidistanten parallelen Falzlinienpaares jeweils so in entgegengesetzte Richtungen gefaltet ist, daß aufziehbare Laschen gebildet werden, wobei die beiden über eine gemeinsame Mittelfläche verbundenen Abschnitte in jeweils entgegengesetzte Richtungen gefaltet sind.

41. Karte nach Anspruch 40, dadurch gekennzeichnet, daß die gefaltete Karte mit ihrer Vorder- und Rückseite unterschiedliche geographische Gebiete zeigt.

42. Karte nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Flächen der durch die zweiten äquidistanten parallelen Falzlinienpaare gebildeten Laschen Zusatzinformation zu den auf der Vorder- bzw. Rückseite der Karte dargestellten geographischen Gebieten und/oder Werbeinformation enthalten.

43. Karte mit einem Muster von Falzlinien (11,12), entlang derer die Karte faltbar ist, derart, daß eine Mehrzahl aufziehbarer Laschen (10,20) gebildet wird, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Falzlinien (11,12) jeweils paarweise aneinandergereiht sind derart, daß jeweils erste äquidistante parallele Falzlinienpaare (11,12) mit einem ersten Abstand voneinander gebildet sind, zwischen denen jeweils zweite äquidistante parallele Falzlinienpaare (12,11) mit einem zweiten Abstand voneinander angeordnet sind, wobei der zweite Abstand (12,11) halb so groß wie der erste Abstand (11,12) ist, und wobei die zweiten äquidistanten parallelen Falzlinienpaare (12,11) durch jeweils eine Linie zweier sukzessiver erster äquidistanter paralleler Falzlinienpaare (11,12) gebildet sind.

44. Karte mit einem Muster von Falzlinien (11,12), entlang derer die Karte faltbar ist, mit zwei über eine gemeinsame Mittelfläche (30) verbundene Abschnitten (15,15) mit jeweils einer Mehrzahl von Falzlinien (11,12), zwischen

denen die Abschnitte (15,15) jeweils so gefaltet sind, daß eine Mehrzahl aufziehbarer Laschen (10,20) gebildet ist, wobei die beiden über eine gemeinsame Mittelfläche (30) verbundenen Abschnitte (15,15) in jeweils entgegengesetzte Richtungen faltbar sind.

45. Karte mit einem Muster von Falzlinien (11,12), entlang derer die Karte faltbar ist, mit zwei über eine gemeinsame Mittelfläche (30) verbundene Abschnitten (15,15) mit jeweils einer Mehrzahl von Falzlinien (11,12), zwischen denen die Abschnitte (15,15) jeweils so gefaltet sind, daß eine Mehrzahl aufziehbarer Laschen (10,20) gebildet ist, wobei die beiden über eine gemeinsame Mittelfläche (30) verbundenen Abschnitte (15,15) in jeweils entgegengesetzte Richtungen faltbar sind, wobei die Falzlinien (11,12) jeweils paarweise aneinandergereiht sind derart, daß jeweils erste äquidistante parallele Falzlinienpaare (11,12) mit einem ersten Abstand voneinander gebildet sind, zwischen denen jeweils zweite äquidistante parallele Falzlinienpaare (12,11) mit einem zweiten Abstand voneinander angeordnet sind, wobei der zweite Abstand (12,11) halb so groß wie der erste Abstand (11,12) ist, und wobei die zweiten äquidistanten parallelen Falzlinienpaare (12,11) durch jeweils eine Linie zweier sukzessiver erster äquidistanter paralleler Falzlinienpaare (11,12) gebildet sind.

46. Karte nach Anspruch 45, dadurch gekennzeichnet, daß die nahe der Mittelfläche (30) zu liegen kommenden Laschenkanten jeweils übereinanderliegen und um einen

konstanten Betrag zu den zwei parallelen Begrenzungslinien der Mittelfläche seitlich versetzt sind.

47. Karte nach einem der Ansprüche 45 oder 46, dadurch gekennzeichnet, daß die Mittelfläche (30) als Rückwand eines Buches ausgebildet ist.

* * * * *

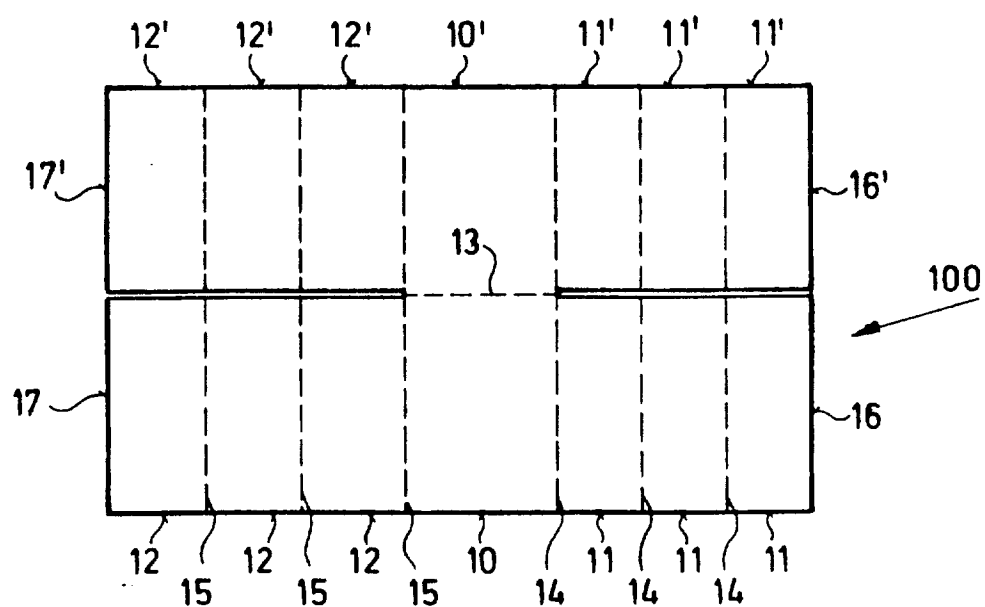


Fig. 1

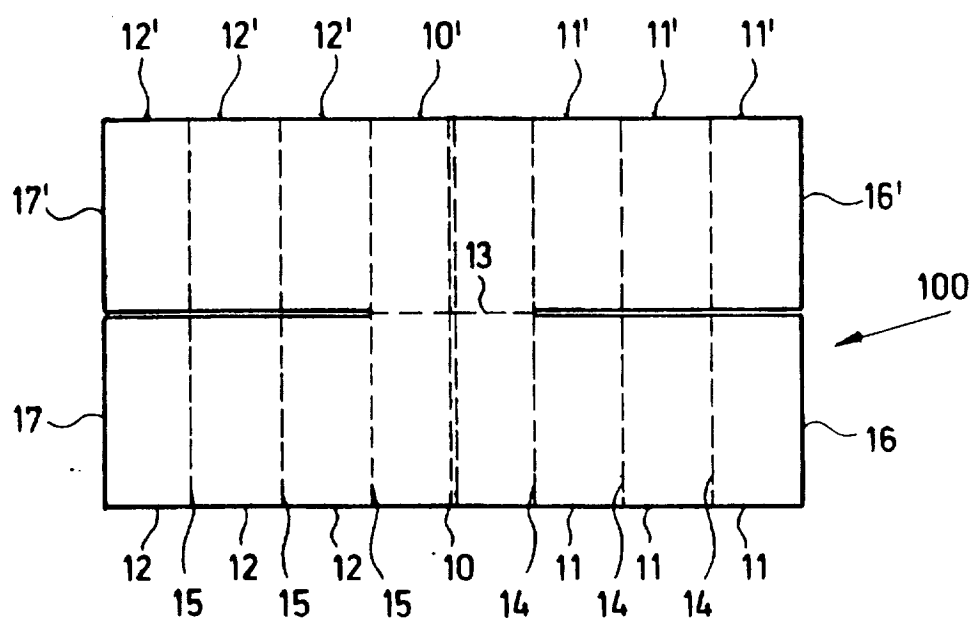


Fig. 1B

3/12

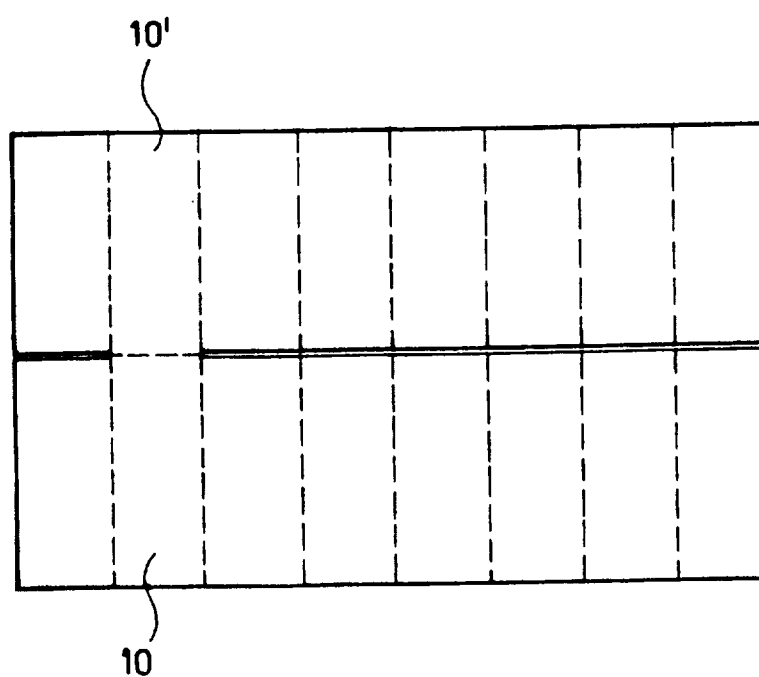


Fig. 2

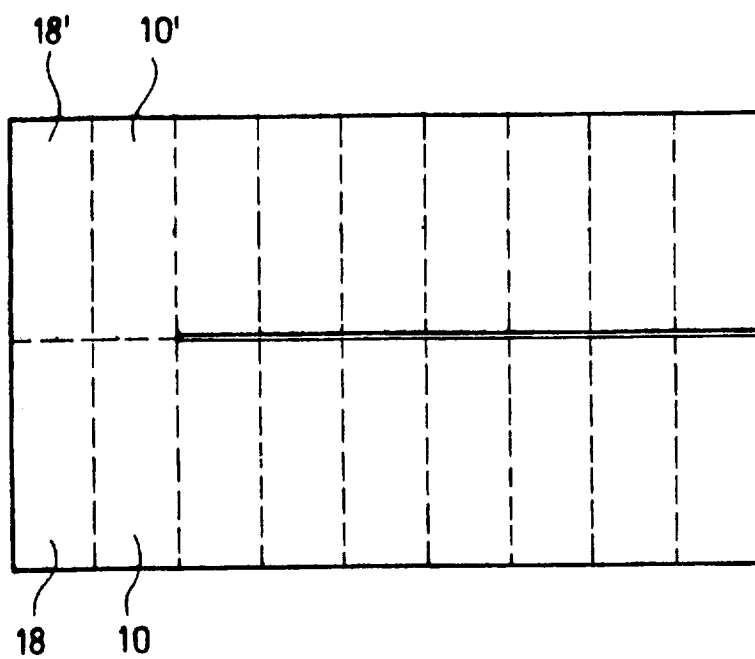


Fig. 3

Fig.4



Fig.5



Fig.6

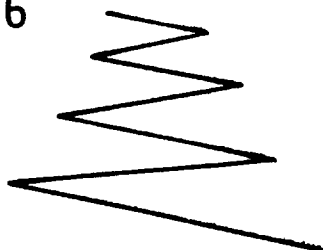


Fig.7

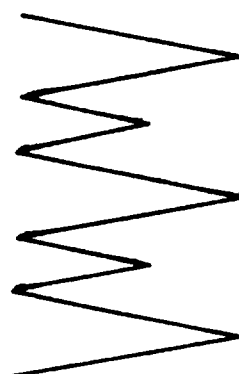


Fig.8

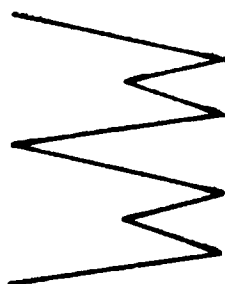


Fig.9

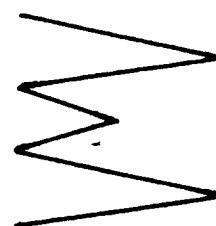


Fig.10



Fig.11



Fig. 13

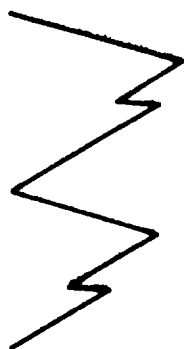


Fig. 12



Fig. 15

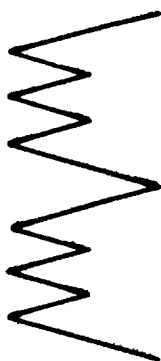


Fig. 14

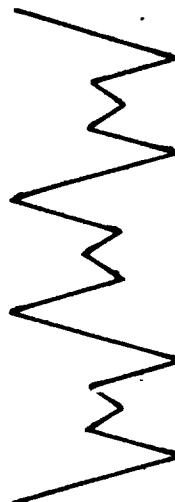


Fig. 15 B

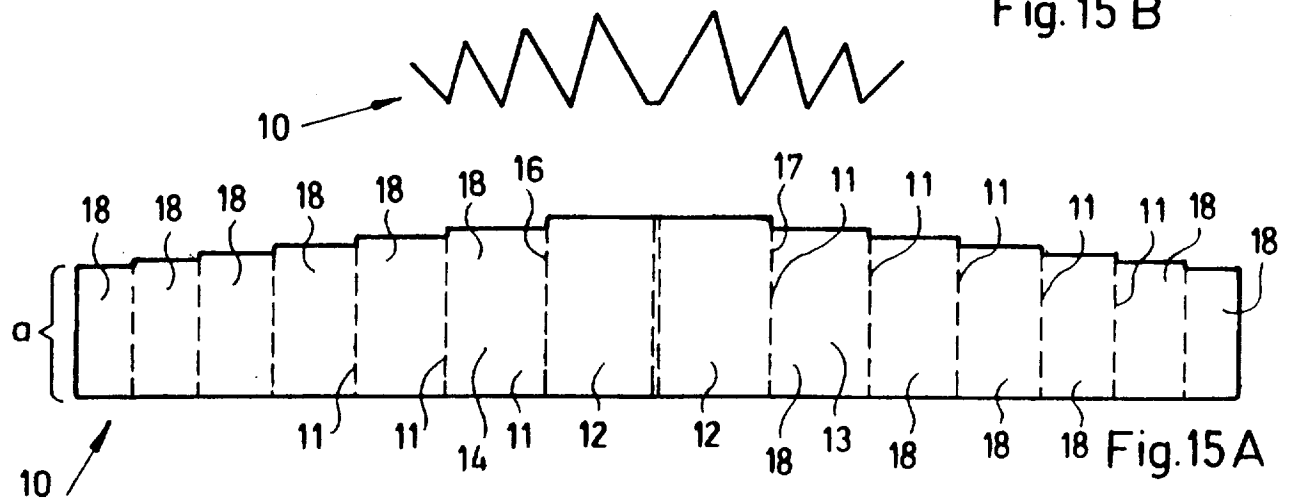


Fig. 20B

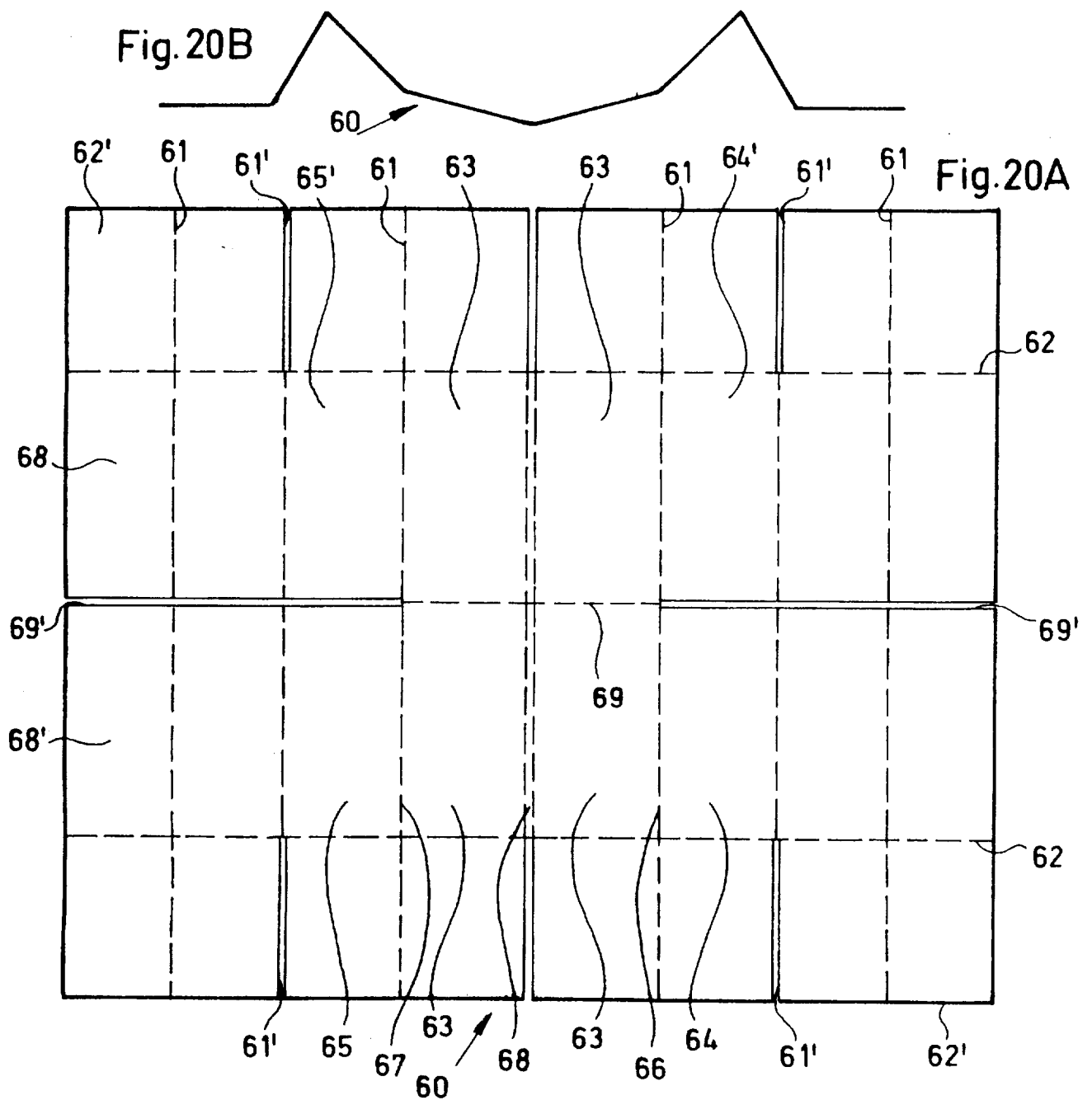


Fig.16 B



Fig.16 A

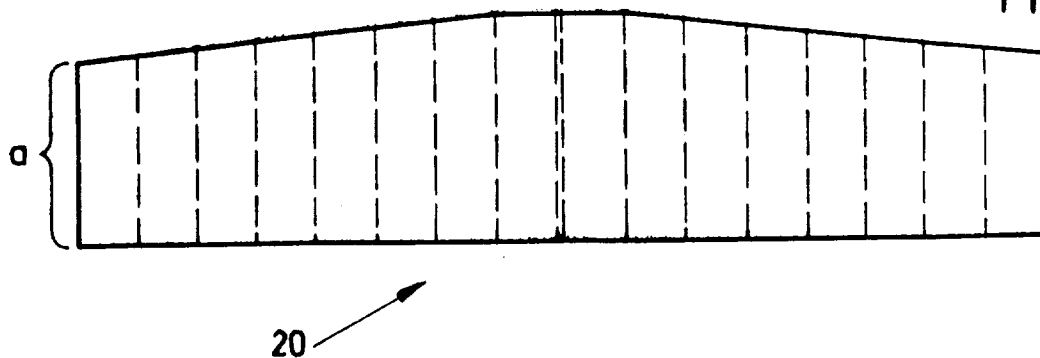


Fig.18 B



Fig.18 A

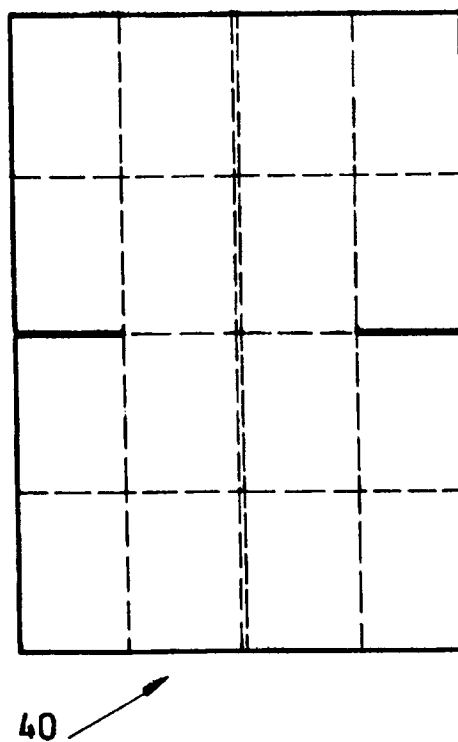


Fig.17 B

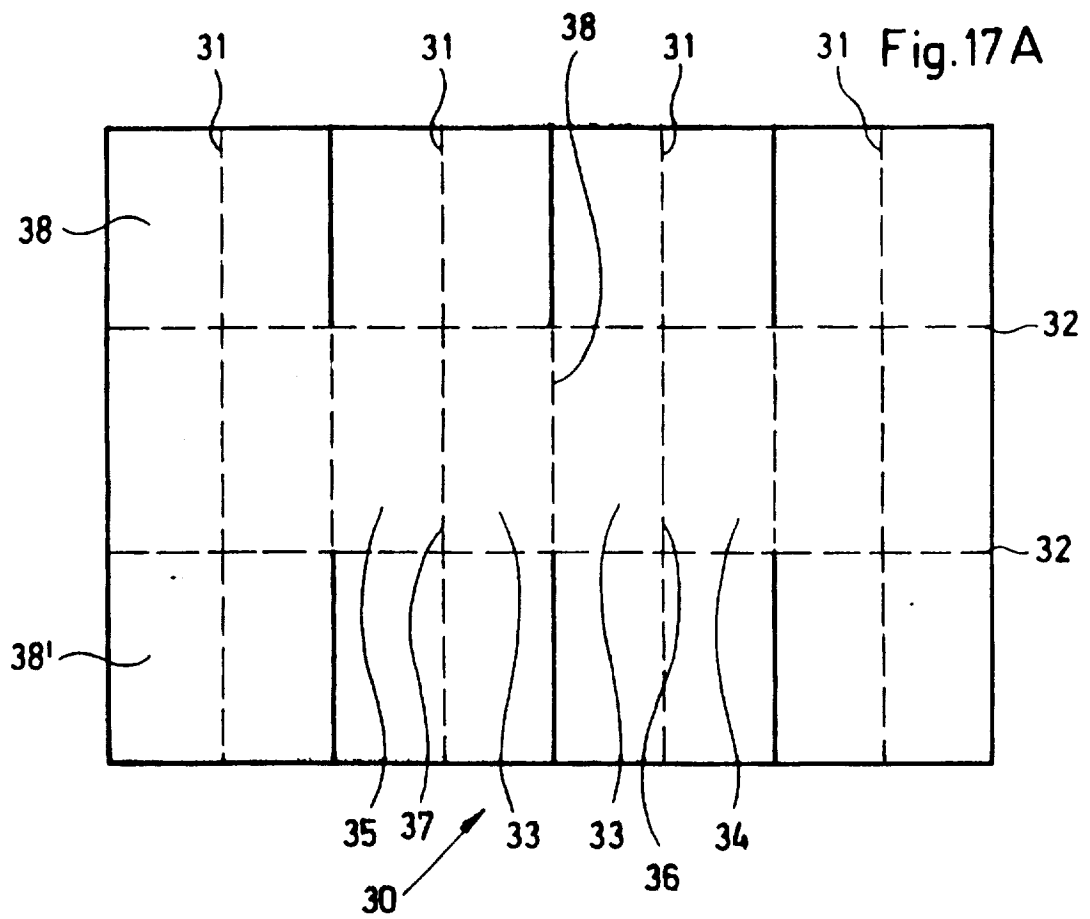


Fig.17 A

Fig. 19 B

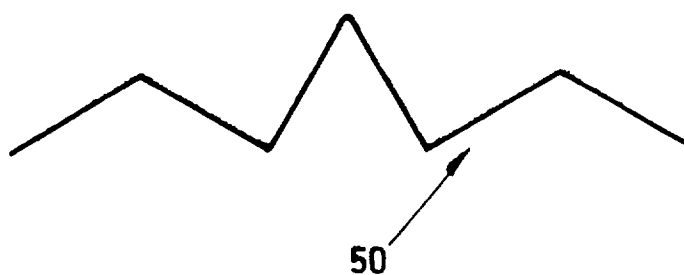
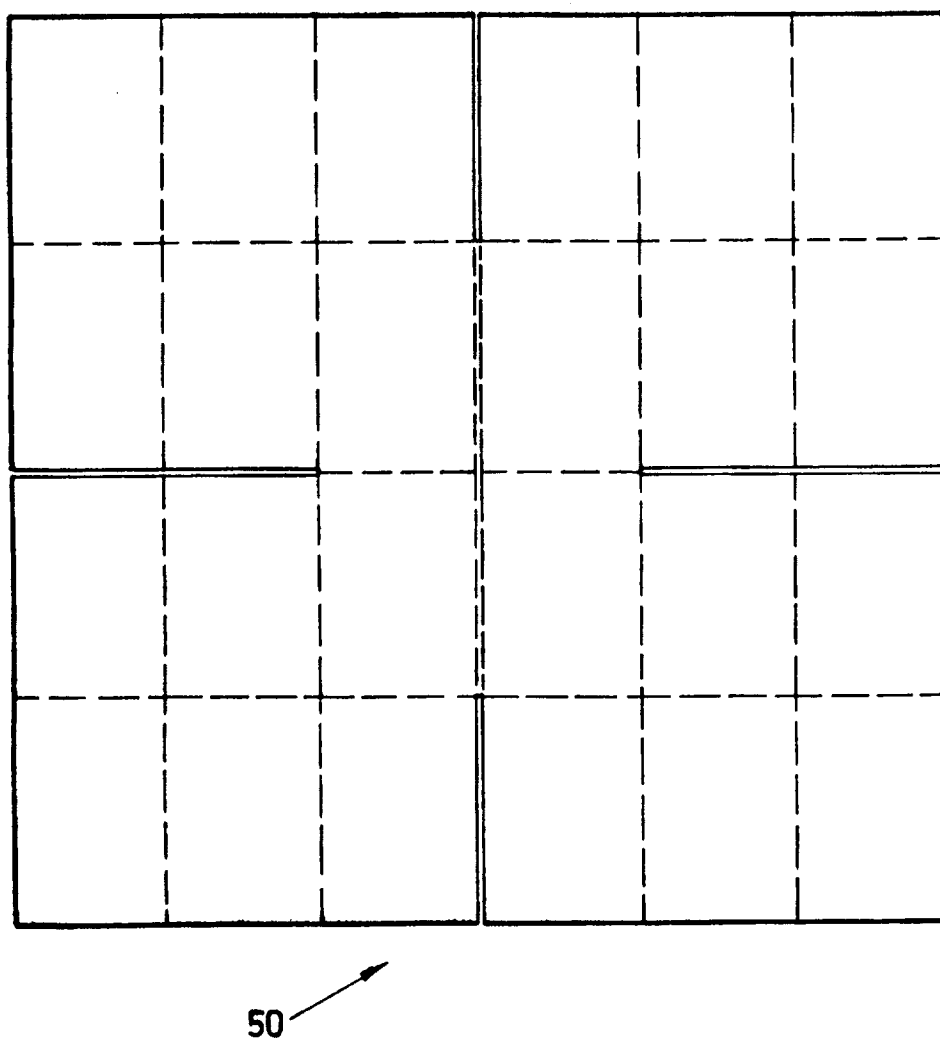


Fig. 19 A



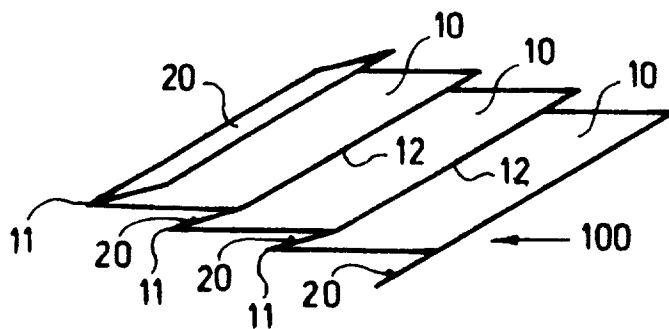


Fig. 30

